Jahresbericht des Präsidenten, Geschäftsjahr 1998 = Rapport du président pour l'exercice 1998

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 59

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht des Präsidenten, Geschäftsjahr 1998

Nachdem an der letzten Hauptversammlung eine neue Struktur der Gesellschaft mit einer Verkleinerung des Vorstandes beschlossen worden war, galt es in erster Linie, den Vorstand zu organisieren, eine Übergabe so weit möglich abzuwickeln und die bestehenden Altlasten abzubauen. Um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten, wurde Herr P. Imhof zu den beiden ersten Vorstandssitzungen eingeladen. Insgesamt tagte der Vorstand jeden Monat, mit Ausnahme des Oktobers. Die Traktandenliste war jeweils reich befrachtet.

Altlasten

Durch Beschlüsse der Hauptversammlung 98 wurden dem neuen Vorstand vier unerledigte, zum Teil strittige Geschäfte überbunden.

Rechnung Aicher

Nach Abklärung des Sachverhaltes wurde im gegenseitigen Einvernehmen ein Kompromiss geschlossen. Herr Aicher hat nach erfolgter Rechnungsstellung durch den Vorstand seine Restschuld umgehend beglichen.

Liste der geschenkten und gekauften Bücher

Herr Gastpar wird in Zukunft auf Ende des Jahres eine Liste der geschenkten und gekauften Bücher erstellen. In der Liste werden die Preise der gekauften Bücher angegeben. Dadurch entfällt eine ähnliche Liste, die bisher im Jahrbuch erschienen ist und die eingegangenen Bücher vom Mai des vorhergehenden Jahres bis Ende Mai der Jahrbuchausgabe publiziert.

Inventar der Schriftenverkaufsstelle

Anfangs September 1998 lag das Inventar der SGFF-eigenen Schriften vor. Nach der bisherigen Bewertung repräsentierten die Bestände - vor allem von Jahrbüchern - einen Wert von ca. 55'000 Fr. Wir haben die Bestände neu bewertet und die Preise, vor allem der Jahrgänge mit grossen Restbeständen, stark herabgesetzt. Kurz nach der Inventarisierung kamen noch alte Bestände von ca 600 Exemplaren der Jahrgänge 1974–1990 von Herrn E. Baer hinzu. Wir hoffen durch die Preisreduktion unsere Lagerbestände etwas reduzieren zu können.

Zentrale Auskunftsstelle
Der von Herrn Aicher übernommene PC enthielt ca 80'000 records auf einer veralteten d'Base-Version. Herr von Moos wurde vom Vorstand beauftragt, gegen ein Entgelt den PC zu überprüfen und wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Der Auftrag beinhaltete auch die Installation seines eigens entwickelten Programmes, das es erlaubt, gezielt nach Namen und Orten zu fragen und zugleich eine Querverbindung zu den Quellen herzustellen, sowie die Eingabe der in der Zwischenzeit neu hinzugekommenen Daten. Die Datei enthält heute ca 110'000 records. Zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebes wurde die Einarbeitung des Leiters der Auskunftsstelle und eines Vorstandsmitglieds in die Bedienung des Programmes vereinbart.

Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz. (AGG)
Die in den letzten Jahren etwas eingeschlafenen Beziehungen zwischen der AGGS und der SGFF wurden erneuert. Es fand ein Treffen der Präsidenten der AGGS und der SGFF in Bern statt. Hauptziel war die gegenseitige Orientierung über die aktuellen Probleme beider Gesellschaften. Ende September besuchte der Präsident SGFF die Hauptversammlung der AGGS in Luzern.
Von der AGGS erhalten wir jährlich dreimal 30 Bulletins, die von uns an die regionalen Gesellschaften, die Vorstandsmitglieder und die Fachstellen weitergegeben werden. Über die AGGS besteht die Möglichkeit, von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) Subventionen für das Jahrbuch oder die blaue Reihe zu erhalten.

Liste der Berufsgenealogen
Die bereits bestehende Liste der Berufsgenealogen wurde auf einen aktuellen Stand gebracht, zur Vernehmlassung verschickt und anschliessend an die Berufsgenealogen sowie interessierte Stellen verteilt.

Mitgliederkontrolle und Jahresbeiträge
Als eine der grössten Altlasten erwies sich aber die Mitgliederkartei, die sich vermutlich wegen fehlender Nachführung der Mutationen in einem desolaten Zustand befand. Dies verursachte unserer Quästorin eine Menge Mehrarbeit und brachte sie oft in peinliche Situationen. Bei einer sehr grossen Anzahl von Mahnungen wegen nicht bezahlter Mitgliederbeiträge stellte sich in einigen Fällen heraus, dass die Mitglieder innerhalb der letzten drei Jahre gekündigt hatten und ausgetreten waren. Aufgrund der neuesten Informationen sieht die Situation wie folgt aus:

Mitgliederbestand und Bewegungen 1998	**am 31.12.98**	**am 1.1.99**
Einzelmitglieder total	636	612
davon Ehrenmitglieder	3	3
Mitglieder auf Lebenszeit	9	9
Beitragsfrei (ZV-,Vorstandsmitglieder und Fachstellenleiter)	15	12
- Austritte auf Ende 98	48	
- Neueintritte während des Jahres 98	24	
Kollektivmitglieder, Archive, Bibliotheken, reg. Ges., Familienver.	90	90
- Austritte auf Ende 98	2	
- Eintritte während des Jahres 98	2	
Tauschpartner	52	53
- Neueintritt während des Jahres 98	1	
Total Mitglieder	805	755
Beitragspflichtige Mitglieder	725	678

Bis Ende 1998 eingegangene Mitgliederbeiträge für 1998 = 665 (ca 92%)
1998 haben 50 Mitglieder nachträglich den Beitrag für 1997 überwiesen.

Neue Projekte

1. Bibliothek

1.1 Bibliothekskatalog

Von verschiedener Seite wurden wir gedrängt, unseren Bibliothekskatalog zu aktualisieren. Der erste Katalog erschien 1963. Zwei Nachträge, die diesen Katalog bis 1981 ergänzten, sind inzwischen vergriffen. Herr R. Krähenbühl hat sich in verdankenswerter Weise die Mühe genommen, durch minutiöses Kopieren der Karteikarten von Herrn E. Kuhn eine Fortsetzung des Kataloges von 1981 bis Mitte 1998 zu schaffen. Durch Kopie der beiden Nachträge und unter Einbezug der Arbeit von Herrn R. Krähenbühl ist ein provisorischer Katalog entstanden, der den alten Katalog von 1963 bis heute weiterführt. Während der Katalog bis 1963 nach einer bestimmten Struktur gegliedert ist, sind die beiden Zuwachslisten und die Arbeit von Herrn R. Krähenbühl nur alphabetisch nach Autoren geordnet. Der Katalog kann bei der Schriften- und Material-Verkaufsstelle für 40 Fr. bezogen werden.

1.2 Bibliothekskommission

Im August dieses Jahres wurde eine Bibliothekskommission ins Leben gerufen, wie sie eigentlich bereits im alten Vertrag von 1951 mit der Landesbibliothek vorgesehen war, aber nie realisiert worden ist. Die Kommission verfolgt als Hauptziel die Erneuerung des alten Vertrages mit der Landesbibliothek. Daneben werden aber auch Fragen der Buchbeschaffung, der Zirkulation von Zeitschriften und der Probleme mit Tauschpartnern behandelt.

2. Werbung

Herr Tscharner hat einen ansprechenden, farbigen Faltprospekt kreiert, den wir auf die Hauptversammlung 1999 herausgeben möchten. Auf der Vorderseite ist ein Stammbaum der Habsburger abgebildet. Angeheftet ist eine Karte zur Beitrittserklärung. Auf der Rückseite finden sie das Signet der SGFF umrahmt von Seiten aus alten Chroniken, einer Handschriftenprobe und einer Seite aus einem Wappenbuch. Dazwischen eingestreut sind die Zielsetzungen und die Leistungen der SGFF, die Adressen der regionalen Gesellschaften der Schweiz und eventuell ein kurzer Abriss der Geschichte der SGFF.

3. Zivilstandswesen und Datenschutz

Ein Gespräch mit Herrn Reinhard vom eidgenössischen Zivilstandswesen wurde in die Wege geleitet. Die SGFF will versuchen die unbefriedigende Situation mit dem Zivilstandswesen und dem Datenschutz für die Familienforschung zu verbessern. Zur Vorbereitung des Gesprächs wurde eine Kommission aufgestellt, die die Besprechungsthemen vorbereiten soll. Die regionalen Gesellschaften wurden aufgefordert uns mitzuteilen, welche Belange von ihrer Seite geändert oder verbessert werden sollten.

4. Mitgliedschaft bei der Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique – CIGH

Die SGFF stellte einen Antrag an die CIGH zur Aufnahme als Mitglied. Die SGFF erhofft sich von dieser Mitgliedschaft neue Kontakte und Impulse.

5. Herbstversammlung

Die Herbstversammlung bot ein erstes mal Gelegenheit die anwesenden Mitglieder darüber zu orientieren, was der neue Vorstand plant oder bereits in Angriff genommen hat. Da wir als wichtigstes Element eine Verbesserung der Beziehungen und Kontakte zu unseren Mitgliedern betrachten, luden wir die Ehrenmitglieder, die ehemaligen ZV-Mitglieder und den scheidenden Bibliothekar zur Tagung ein. Herrn Dr. Alther durften wir zu seiner Verdienstmedaille gratulieren, die er von der CIGH anlässlich des Kongresses in Turin für seine Arbeiten erhalten hatte. Die ZV-Mitglieder und der scheidende Bibliothekar Herr Edgar Kuhn wurden mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

5. Verdankungen

Ich möchte all jenen danken, die sich in irgend einer Weise für die Gesellschaft zur Verfügung gestellt haben oder die der Gesellschaft ihre Forschungsarbeiten geschenkt haben. Wir sind auf Eure Mitarbeit angewiesen. Wir freuen uns immer auf Anregungen und Vorschläge. Aber auch Kritik, die Unterlassungen und Fehler aufzeigen, nehmen wir ernst und versuchen sie wenn immer möglich zu beherzigen.

Der Präsident SGFF: H. Ochsner

Rapport du président pour l'exercice 1998

Lors de la dernière assemblée générale qui a décidé d'une nouvelle structure pour la société et la réduction de l'effectif du comité, il s'agissait tout d'abord de reconstituer ce dernier, puis d'effectuer le transfert dans les meilleures conditions, tout en essayant de réduire d'anciennes charges existantes. Afin d'assurer la continuité, M. Imhof a été invité à participer aux deux premières séances du comité qui s'est réuni une fois par mois, excepté en octobre, pour traiter un ordre du jour régulièrement bien chargé.

Points en suspens

Par décision de l'assemblée générale 1998, le nouveau comité a reçu le mandat de traiter plusieurs points non réglés et en parties contestés.

1. Décompte Aicher
Après clarification du contentieux, un compromis a été trouvé et le comité a établi une nouvelle facture dont M. Aicher s'est immédiatement acquitté.

2. Liste des livres offerts et achetés
M. Gastpar établira dorénavant en fin d'année une liste des livres offerts et achetés. Le prix des ouvrages y sera mentionné, permettant ainsi de renoncer à la liste paraissant dans l'annuaire et mentionnant les acquisitions faites d'une parution à l'autre.

3. Inventaire du bureau de vente des imprimés
L'inventaire des imprimés de la SSEG est à disposition dès début septembre 1998. Selon le mode d'estimation appliqué jusqu'à ce jour, l'ensemble des imprimés, principalement des annuaires, représente une valeur de
Fr. 55'000.--. Nous avons procédé à une nouvelle estimation des stocks et fortement réduit le prix de ceux des années comportant une réserve importante. Peu après cet inventaire sont venu s'ajouter les quelques 600 exemplaires de M. E. Baer. Nous espérons parvenir à diminuer nos dépôts par cette diminution de prix.

4. Centrale d'information

Le PC repris par M. Aicher contenait environ 80'000 données stockées au moyen d'un ancien logiciel. M. von Moos a été chargé par le comité de faire réviser le PC et de faire mettre à jour la base de données. Le mandat comprenait également l'installation d'un programme développé par lui et permettant des demandes précises selon plusieurs critères de recherche, de même que la consultation des nouvelles données introduites entre-temps. La base contient aujourd'hui environ 110'000 données. L'orientation et la formation du responsable de la centrale et d'un des membres du comité devraient rendre ce service plus performant.

5. Contrôle des membres et des cotisations

Le fichier des membres s'est révélé être le plus important des points en suspens. Il présentait un état désolant par l'absence de mise à jour des mutations. Cela entraîna un énorme surcroît de travail pour notre trésorière qui se vit confronter à des situations pénibles. Pour un très grand nombre de rappels relatifs aux cotisations impayées au cours de ces trois dernières années, il s'est avéré que les mauvais payeurs n'étaient en fait plus membres de la société.

6. Etat des membres et mouvement en 1998

		au 31.12.98	au 01.01.99
Membres individuels		636	612
Membres d'honneur		3	3
Membres à vie		9	9
Membres exemptés de cotisation (comité, responsables div.)		15	12
Démissions	48		
Admissions	24		
Membres collectifs (sections, archives, bibliothèques, etc.)		90	90
Démissions	2		
Admissions	2		
Membres collectifs par réciprocité		52	53
Démissions			
Admission		1	
Total des membres		805	755
Membres soumis à la cotisation		725	678

Les cotisations 1998 payées dans l'année sont au nombre de 671 (environ 92%). En 1998, 48 membres avaient encore versé la cotisation 1997.

7. Société générale suisse d'histoire (SGSH / AGGS)
Les relations entre la SGSH et la SSEG, en veilleuse ces dernières années, se sont réchauffées. Les présidents des deux sociétés se sont rencontrés à Berne. Le but essentiel de cette rencontre était une orientation réciproque sur les problèmes auxquels la SGSH et la SSEG sont confrontés actuellement. Le président de la SSEG a assisté à l'Assemblée générale de la SGSH à Lucerne en septembre dernier. La SESH nous remet 30 bulletins que nous transmettons aux sociétés régionales ou cantonales, aux membres du comité et à nos différents bureaux. Il est en outre possible d'obtenir des subventions par la SGSH pour la publication de l'Annuaire et de la Série bleue, grâce à l'Académie des sciences humaines et sociales (ASSH).

8. Liste des généalogistes professionnels
La liste des généalogistes professionnels a été actualisée, traduite, mise en circulation pour corrections et distribuée aux personnes intéressées.

NOUVEAUX PROJETS

1. Bibliothèque

1.1. Catalogue de la bibliothèque

Suite à de nombreuses demandes, nous avons mis à jour le catalogue de la bibliothèque, lequel a été établi en 1963 et dont deux compléments successifs ont été rapidement épuisés. Ce travail est dû au travail de M. R. Krähenbühl qui a établi une copie systématique de la cartothèque de M. E. Kuhn, permettant ainsi de prolonger le catalogue de 1981 jusqu'au milieu de l'année 1998. La copie des deux *addenda* et le travail de M. Krähenbühl a permis la réalisation d'un catalogue provisoire qui prolonge l'édition originale de 1963. Celui-ci est ordonné selon une structure précise, alors que les deux compléments et celui de M. Krähenbühl sont classés par ordre alphabétique des auteurs. Le catalogue est à disposition au bureau des imprimés et du matériel au prix de Fr. 40.--.

1.2. Commission de la bibliothèque

En août 1998 a enfin été mise sur pied la Commission de la bibliothèque, telle qu'elle avait déjà été prévue dans le contrat de 1951 avec la Bibliothèque nationale, mais n'avait hélas jamais été réalisée. L'objectif principal de cette commission est le renouvellement de l'ancien contrat avec la Bibliothèque nationale. Seront également traités l'acquisition de nouveaux ouvrages, la circulation des périodiques et le problème des échanges (membres collectifs par réciprocité).

2. Recrutement

M. Tscharner a créé un dépliant en couleurs que nous aimerions diffuser lors de l'Assemblée générale 1999. Ce prospectus, agrémenté d'une riche iconographie, rappellera les buts et les prestations de la SSEG ainsi que l'historique de la société ; il comprendra bon nombre d'adresses utiles et sera complété par un bulletin de demande d'adhésion.

3. Etat civil et protection des données personnelles

Un contact a été pris avec M. Reinhard, de l'état civil fédéral. La SSEG veut tenter d'améliorer la situation peu satisfaisante qui prévaut actuellement en matière d'état civil et de protection des données. Une commission a été mise sur pied ; elle est chargée de préparer les thèmes qui animeront le dialogue. Les sociétés régionales ont été invitées à communiquer quelles sont, selon elles, les modifications ou améliorations à apporter dans ce domaine.

4. Affiliation à la Confédération internationale de Généalogie et d'Héraldique

La SSEG a adressé une demande d'adhésion à la CIGH ; elle espère par là établir de nouveaux contacts et créer de nouvelles impulsions.

5. Assemblée d'automne

Lors de l'Assemblée d'automne, le nouveau comité a saisi l'occasion d'orienter les membres présents sur ce qu'il planifie ou a déjà mis en chantier. Nous considérons comme préoccupation majeure l'amélioration des relations et des contacts avec nos membres. Nous avons invité à cette journée les membres d'honneur, de même que les anciens membres du comité central et le bibliothécaire sortant, dont nous avons pris congé en leur remettant un petit présent. Nous avons en outre eu le plaisir de féliciter M. Alther pour la médaille du mérite qu'il a obtenue de la CIGH, comme récompense de ses travaux, lors du Congrès de Turin.

6. Remerciements

J'aimerais remercier tous ceux qui, sous une forme ou sous une autre, se sont mis à la disposition de la SSEG ou qui ont offert à la société leurs travaux de recherches. Nous dépendons de votre collaboration et nous réjouissons toujours de vos suggestions ou propositions. La critique est aussi prise en considération et tenons compte, autant que possible, de vos remarques tant positives que négatives.

Heinz Ochsner, président